Liebe Redaktionsmitglieder,

nachdem ich die 9. Ausgabe der Spam kurz nach ihrem Erscheinen gelesen hatte, war mir sofort klar, dass ich – in der Tradition Rüdiger Böses [siehe Spam(5)/ Anm. d. Red.] – einen Leserbrief an euch schreiben würde, um die hohe Qualität eurer (oder besser gesagt: unserer) Schülerzeitung einmal angemessen zu loben. Es wird ja heutzutage lieber gejammert und kritisiert; was wirklich überzeugend ist, findet viel zu selten Erwähnung.

Die ja bereits mit Recht preisgekrönte Spam hat mit ihrer 9. Ausgabe noch einmal neue und noch höhere Qualitätsmaßstäbe als bisher gesetzt! Warum ist das so? Auf diese einfache Frage gibt es viele Antworten, von denen ich hier nur einige erläutern möchte.

Zunächst fällt bereits beim ersten Durchblättern der 9. Ausgabe auf, dass sie äußerst gehaltvoll, vielseitig und spannend konzipiert ist. Das liegt einmal an den wunderbaren und ausdrucksstarken Kunstwerken der Schülerinnen und Schüler, die eine wahre Augenfreude sind, weil sie künstlerisch überzeugen, zum Thema der Ausgabe perfekt passen und auch noch von hervorragender Druckqualität sind. Alleine deshalb macht das Stöbern schon Spaß!

Weiterhin erfreut den Leser, dass ihr als Redaktion unter dem Motto „Wünsche. Träume. Visionen." eine anspruchs- und gehaltvolle, aber dennoch unterhaltsame inhaltliche Mischung anbietet, die für eine Schülerzeitung erstaunlich ist. Man liest Politisches und Kritisches aus der Region, Europa und aller Welt, erfährt Interessantes aus dem Schulleben, wird auf kulturelle Angebote hingewiesen und für Nachhaltigkeit sensibilisiert. Das alles geschieht auf eine sprachlich sehr angenehme Weise, denn die Artikel sind praktisch fehlerfrei und immer gut lesbar. Wo gibt es das noch in einer Zeit, die Schnelligkeit höher bewertet als inhaltliche Qualität? Wer Spam liest, weiß, warum Printmedien auch heute noch so wichtig sind!

Nicht nur wegen der zahlreichen Kunstwerke ist Spam 9 ein gelungener Spiegel der Kreativiät unserer Schule. Sie ist es auch wegen der anregeden Schülergedichte, wegen Arvins Essay, wegen der tollen Dokumentationen der „Kunst unter der Kuppel" und unserer „Sandmann"-Premiere. Und sie ist es wegen der hohen Qualität der Zeitung allgemein!

Ich könnte noch weitere Gründe für meine Begeisterung anführen, ziehe aber lieber ganz allgemein meinen Hut vor dieser hervorragenden redaktionellen Arbeit und sage: Weiter so! Was ihr als Redaktion mit eurem Chef David Lauven auf die Beine stellt, ist großartig und für mich auch einzigartig: Eine auch nur annähernd so überzeugende Schülerzeitung wie die Spam habe ich bisher noch nicht gesehen! Ich wäre nicht verwundert, wenn ich sie demnächst am Kiosk im Zeitschriftenständer erblickte.

Fred Pohl